

Johann Martin Reichsgraf von Elmpt zu Dammerscheid

- geboren 13.9. 1726
- gestorben 10.02. 1802

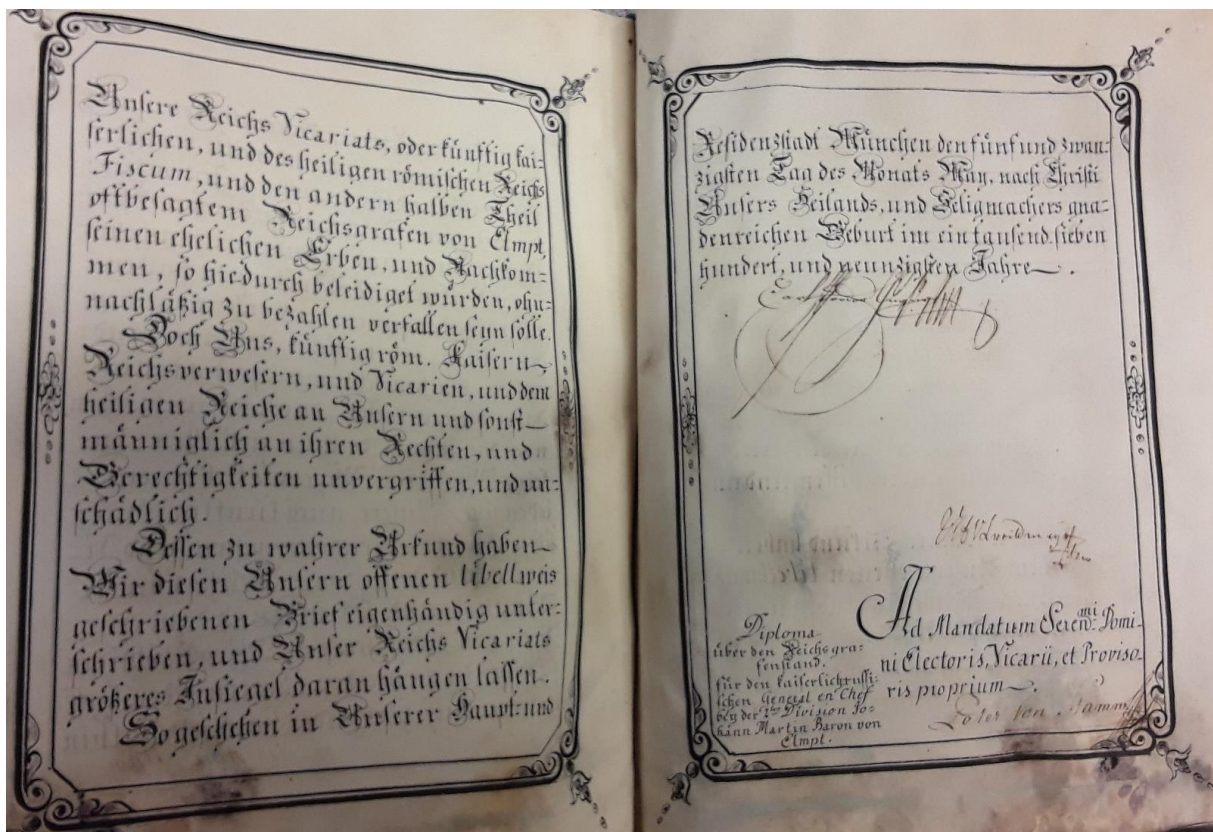
Eltern: Caspar von Elmpt zu Dammerscheid und Agnes Sibilla v. Sieskern

Heirat: 22.3.1758 Gottliebe Dorothea Catharina von Korff

5 Kinder: Johanna Sophia, Catharina, Dorothea, Philipp und Eugen Moritz

Johann Martin war zunächst französischer Kapitän, trat 1748 in russische Dienste, 1790 ist er kaiserlich russischer Generalfeldmarschall, Gouverneur zu Riga und auch dort wohnhaft.

Am 25. Mai 1790 erhebt ihn Kurfürst Karl Theodor in den Reichsgrafenstand.



Die Grafen von Elmpt

Die Herren von Elmpt waren ein altadeliges ursprünglich rheinländisches Geschlecht, das unter anderem durch Johann Martin von Elmpt im zaristischen Russland zu Ansehen kam.

Der Name Elmpt bezieht sich auf ein Dorf im Kreis Viersen. Dort sind die Edelherren von Elmet schon 1203 erwähnt. Durch kluge Heiraten dehnten die Herren von Elmpt ihren Besitz aus und erhielten vom Grafen von Jülich ein Lehen, das bis zum Jahr 1800 in der Familie blieb.

Es gab zwei Hauptlinien: in Aachen und auf Schloss Burgau. Aus der Burgauer Linie ging der Familienzweig mit Johann Martin von Elmpt hervor. Wilhelm von Elmpt wurde im Erbgang 1475 mit Schloss und Herrlichkeit Burgau belehnt. Nach einigen Erbfällen und Streitigkeiten wurde Burgau 1784 der Linie Elmpt durch das Jülich-Bergische Gericht zugesprochen. Johann Martin von Elmpt hatte einen Sohn, der ohne männlichen Erben starb, so dass der Besitz an die jüngere Tochter, verheiratet mit Joseph von Anrep, fiel. Die Grafen nannten sich in der Folge von Anrep-Elmpt.



Wappen

In Gold eine rote Lilie, auf deren Seitenblättern zwei grüne Sittiche mit goldenen Halsbändern sitzen. (Stammwappen).

Nach der Erhebung zum Reichsgrafen ruht auf dem Schild eine Grafenkrone, darauf ein gekrönter (oder mit einem rot-goldenen Wulst bedeckter) Helm mit dem Schildbild zwischen zwei goldenen Büffelhörnern. Die Decken sind rot und golden.

Quellen:

Helmut Krebs: Niederau, Krauthausen und die Herrschaft Burgau, die Geschichte einer getrennten Einheit, Düren 1997

Lothar Müller-Westphal, Wappen und Genealogien Dürener Familien, Düren 1989

Dürener Geschichtsblätter, Nr. 72, Düren 1983